



Fonds européen de développement régional
(FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE)



Neustadt 2017	Halbfreilandversuch zur Überprüfung der adultiziden Wirkung von <u>Exirel</u> auf die Kirschessigfliege	KOGA DLR Rheinpfalz
--------------------------	--	------------------------------------

Dieser Versuch wurde im Rahmen des Projekts InvaProtect „Nachhaltiger Pflanzenschutz gegen invasive Schaderreger im Obst- und Weinbau“ durchgeführt.

Das Projekt InvaProtect hat zum Ziel, ein Gesamtkonzept mit Bekämpfungsempfehlungen u.a. gegen die Kirschessigfliege auf der Basis von kulturspezifischen integrierten Maßnahmenplänen für die Obstanbauer und Winzer im Oberrheingraben zu erstellen.

Das Projekt wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Versuchsdaten

Getestetes Insektizid: **Exirel** (10 % Cyantraniliprole)
Aufwandmenge: 0,375 l/ha/m

Freilandteil

Kultur, Sorte: Sauerkirschen, Schattenmorelle (1 Baum)
Behandlung am: 11.07.17
Applikationsgerät: Mesto - Handdruckluftspritze
Düsen: Albus gelb
Druck: 1,5 bar
Wasseraufwand: 250 l/ha/m
Probenahme (3 h n. Beh.): 50 Früchte/Wiederholung

Laborteil

Anzahl Wiederholungen: 3 x 50 Früchte
Inkubationskäfige: 3 (je 50 Früchte pro Käfig)
Aufsetzen der Zuchttiere: am 11.07.17; 40 Tiere (20 W, 20 M.) pro Inkubationskäfig auf jeweils 50 Früchte
Alter der aufgesetzten Tiere: 10 – 14 Tage
Versuchsdauer: 48 h
Varianten: Kontrolle / Exirel

Ergebnisse

Auswertung am: 13.07.17 (48 h nach dem Aufsetzen der Tiere)

Kontrolle (13.07.)

Wdhg	tote Tiere	lebende Tiere	moribunde Tiere	Mortalität in %	Ø Mortalität in %
1	0	20 M, 20 W	0	0	0,83
2	0	20 M, 19 W	0	0	
3	1 M	19 M, 20 W	0	2,5	

Exirel (13.07.)

Wdhg	tote Tiere	lebende Tiere	moribunde Tiere	Mortalität in %	Ø Mortalität in %
1	8 M, 7 W	8 M, 13 W	3 M, 2 W	36,6	65,0
2	17 M, 14 W	1 M, 5 W	2 W	79,5	
3	17 M, 9 W	3 M, 7 W	3 W	78,8	

Fazit

Für den Versuch standen Sauerkirschbäume der Sorten Schattenmorelle zur Verfügung. Die Applikation von Exirel erfolgte mit einer Druckluftspritze und einem Druck von 1,5 bar. 3 Stunden nach der Behandlung wurden jeweils 50 Früchte pro Wiederholung geerntet und im Labor ausgebreitet auf einem flachen Deckel in die Käfige verbracht. Die im Anschluß freigesetzten Tiere wurden nach 48 Stunden auf Mortalität bonitiert.

In den Kontrollkäfigen lag die durchschnittliche natürliche Mortalität bei unter 1 %.

Bei Exirel konnte eine adultizide Wirkung von 65 % ermittelt werden. Von den in den Exirel-Käfigen überlebenden 37 Fliegen konnten 10 Tiere (= 27,03 %) als moribund bezeichnet werden, d.h. sie zeigten Verhaltensstörungen. Die Kontrolltiere zeigten keine Änderungen in ihrem Verhalten.

Berichterstattung:

Uwe Harzer, DLR Rheinpfalz
Jan Sauter, DLR Rheinpfalz